

StadtBLICK

Das Informationsblatt der Stadt Geiselhöring

Geiselhöring



1. Halbjahr
2018



Stadt
Geiselhöring

www.geiselhoering.de



Geiselhöring

Geiselhöring – Welches Gebäude stand / steht wo?

Künftig können Sie sich in jeder Ausgabe des Stadtblicks über ein Rätsel zum Thema „Geiselhöring und Ortsteile“ freuen. Sollten Sie noch altes Bildmaterial besitzen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns dieses zur Verfügung stellen würden. Möglichst mit den Angaben,

welches Objekt und Personen das Bild zeigt, aus welcher Zeit es stammt; die Angabe der Festivität oder den heutigen Platz, an dem das Gebäude steht. Natürlich bekommen Sie Ihr Bild schnellstmöglich wieder unverseht zurück. Bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an.

Und nun zum Rätsel: Hier sehen Sie drei Bilder früherer Geschäftshäuser. Finden Sie den heutigen Standort dieser Gebäude in der Skizze?



1. Gasthof „Zur Post“

Der Gasthof war um die Jahrhundertwende Eigentum des Brauereibesitzers Karl Redlbacher, dessen Geschlecht früher in Geiselhöring sehr einflussreich war. Hier wechselten schon die Postillione der Thurn- und Taxis'schen Postkutschen ihre Pferde aus, die in den zahlreichen Ställen untergebracht wurden. Dieses Gebäude kann wohl auf die älteste und bedeutendste Vergangenheit der Geiselhöringer Gaststätten zurückblicken.



3. Handlung von Joh. Bapt. Paintner

Sattler und Lackierer, Foto um 1880.

Sattler waren um die Jahrhundertwende sehr wichtig, da Pferde und Rinder zu dieser Zeit eine große Rolle im Alltag spielten. So fertigten die Sattler in erster Linie Sättel, Zaumzeug, Geschirre usw. an. 1884 wurde das Geschäft um eine Spezerei, Kurz- & Farbwaren-Handlung und Drogerie erweitert.



2. Sieb- und Korbwaren Johann Plank

(Foto um 1913). Geflochtene Körbe waren früher nicht wegzudenken aus dem Alltag. Auch das Siebwarenhandwerk gehörte zu dieser Sparte. Johann Plank verstand es, beides zu vermarkten.

Nebenan befand sich das Spielwarengeschäft von Xaver Plank, dessen Schaufenster damals Kinderherzen höher schlagen ließ.



- Lösung:**
1. heute Gritsch-Hof mit Parkplatz und „Tafel“ gegenüber Rathaus
 2. heute Physiotherapie Plank, Arm Lins
 3. Friseur-Salon; Style by KMS, Stadtplatz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



es freut mich, dass Sie mit dieser Sommerausgabe den aktuellen „Stadt-blick“ in Händen halten und wir Ihnen wieder eine Fülle an neuen Informationen über die Entwicklung unserer Stadt bieten können.

Zunächst ein kurzer Hinweis in per-

sönlicher Angelegenheit: Anfang April bin ich leider ernsthaft erkrankt. Jedoch hatte ich einen großen Schutzengel, sodass ich wohl wieder völlig gesund werde. Nun befinde ich mich bis Ende Mai in REHA, um danach wieder mit gewohnter Kraft starten zu können.

So freue ich mich, bald wieder fit und gesund nach Geiselhöring zurückkehren zu können.

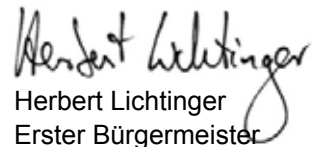
In der Zeit meiner Abwesenheit führen meine beiden Stellvertreter, 2. Bürgermeister Harry Büttner und 3. Bürgermeister Helmut Prebeck, die Geschicke der Stadtverwaltung.

Ich bin ihnen für ihren Einsatz und die Vertretung sehr dankbar.

Viel Spaß und Interesse beim Lesen unseres Stadtblickes.

Es grüßt Sie freundlich,

Ihr


Herbert Lichtinger
Erster Bürgermeister

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, auf ein wichtiges Thema einzugehen, das mich vor meiner Abwesenheit noch intensiv beschäftigt hat.

Wir bleiben beim Thema „Gesundheit“, es geht um die:

Ärzteversorgung in Geiselhöring.

Dazu möchte ich die aufgeworfenen Fragen vieler Bürger beantworten. Diese konnte ich bei einem Gespräch bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) in Straubing kürzlich erläutern.

- Wie ist die momentane Ausgangssituation in der Ärzteversorgung in Geiselhöring?

Eine Arztpraxis hat zum 31. März 2018 geschlossen. Diese Schließung ist deswegen eine große Herausforderung, weil sie, auch für die KVB, enorm kurzfristig war. So konnte bisher kein Nachfolger gefunden werden.

- Wie ist der weitere Ablauf, um nun einen neuen Allgemeinarzt zu finden?

Für die Aufnahme einer Tätigkeit als Arzt ist es erforderlich, eine sog. Zulassung durch den Zulassungsausschuss zu erhalten. Nur dann kann als Vertragsarzt gegenüber Kassenpatienten praktiziert werden. Aktuell besteht noch die Möglichkeit einer Praxisübergabe dieser derzeit verwaisten Praxis. Ein Nachbesetzungsverfahren wurde eingeleitet, worüber der Zulassungsausschuss im Juni

entscheidet. Dann wird der Sitz vss. im Juli 2018 im Bayerischen Staatsanzeiger ausgeschrieben und wir hoffen auf Bewerbungen von interessierten Ärzten. In der Zulassungsausschusssitzung im September 2018 könnte der Sitz vergeben werden, wenn ein Bewerber dafür vorliegt. Der Start eines neuen Arztes wäre zum 1. Oktober 2018 möglich.

Die Fristen sind so vorgegeben. Eine schnellere Praxis-Nachbesetzung ist nicht möglich. Anders verhält es sich bei einer Neu-Zulassung oder Neu-Anstellung, weil derzeit ein hälftiger Hausarzt-Sitz frei wäre. Dies könnte schon per 1. Juli 2018 genehmigt werden, sofern ein Interessent da wäre.

- Besteht nun die Notwendigkeit, den Arztsitz schnellstmöglich zu besetzen?

JA! Es ist unsere wichtige Aufgabe die Besetzung des Arztsitzes so schnell wie möglich umzusetzen. Es ist nicht einfach, junge Ärzte als Landärzte zu begeistern und zu finden. Das hat verschiedene, auch gesundheitspolitische Grün-

de, die wir als Stadt nicht beeinflussen können. Dennoch, und das wird mir auch von Gesundheitsexperten bestätigt, ist die Stadt Geiselhöring für einen Landarzt zur Ansiedelung durchaus attraktiv. Es wird kein einfacher Weg sein, aber wir werden alles daran setzen, eine Nachfolgelösung zu finden.

- Was hat die Stadt insgesamt bisher zur Verbesserung der medizinischen Versorgung unternommen?

- Ansiedlung einer Einrichtung für **Intensivpflege-Patienten** (HEROASE) in der Wilhelm-Busch-Straße (hinter dem Fußballplatz) mit 8 Plätzen.
- Forderung zur Schaffung eines **hausärztlichen Planungsbe-reiches Geiselhöring** für die Vergabe von Allgemeinarzt-plätzen bei der KVB. Dieser Planungsbereich wurde im Jahr 2016 geschaffen. Das bedeutet, dass bei der Berechnung freier Arztsitze Geiselhöring nicht mehr zusammen mit der kreisfreien Stadt Straubing gewertet wird, sondern nur mit den

StadtBLICK – Informationen des Bürgermeisters

Labertalgemeinden Mallersdorf-Pfaffenberg und Laberweinting. Dies ist sehr wichtig, da es dadurch nicht passieren kann, dass ein Arztsitz nach Straubing „abwandert“.

- Bereitstellung von Räumlichkeiten für einen **Rettungswagenstellplatz** seit dem 1. Mai 2017. Damit ist täglich 12 Stunden die Versorgung mit einem Rettungswagen des BRK in der Stadt sichergestellt. Das ist äußerst wichtig. Die Anzahl der Einsätze nach dem ersten Betriebsjahr übertrifft die Planung des Rettungszweckverbandes bei weitem.
- Veräußerung eines **städtischen Grundstückes** zur Ansiedelung einer neuer Ärztin (Frau Dr. Grahammer) in der Dingolfinger Strasse. Dies geschah im Rahmen der Nachfolge des Allgemeinarztes Franz Walter.

- Was wird die Stadt zur Besetzung eines Arztsitzes unternehmen?

Wir werden alles daran setzen, einen Nachfolger zu finden.

Es wurden meinerseits bereits eine Vielzahl an Gesprächen geführt.

Die Stadt ist auf der Suche nach

einem Arzt und wird es auch weiterhin bleiben. Letztlich hängt die Form der Umsetzung aber auch davon ab, welche Wünsche der neue Arzt mitbringt und was er möchte (Einmietung, eigene Immobilie, Anstellung oder Selbstständigkeit).

Wenn kein Bewerber bei der Sitz-Ausschreibung gefunden wird, kann ich mir vorstellen, dass wir als Stadt den Sitz in kommunaler Trägerschaft erwerben, damit dieser für einige Zeit gesichert ist und dann ggfs. von der Stadt betrieben werden könnte.

Trotzdem ist auch in diesen Fall das A und O dafür zunächst einen Arzt zu finden.

Es gibt mehrere Investoren, die für den Bau eines Ärztehauses oder einer Praxis zur Verfügung stünden. Jedoch löst dies nicht das Problem, wenn kein Arzt gefunden wird. Für eine sofortige Weiterführung könnten auch Modelle in den bestehenden Praxen als Übergangssituation gefunden werden, abhängig von den Wünschen eines Arztes.

Seitens der Stadt wird in Kürze ein Gespräch mit den Geiselhöringer Ärzten stattfinden und wir werden auch selbst als Stadt im Zuge der Vergabe des Sitzes eigene Anzeigen in einschlägigen Medien

schalten.

- Welche Möglichkeiten gibt es generell, wie sich ein Arzt hier niederlassen könnte, um eine Praxis zu betreiben?

- Betrieb einer normalen „**Einzelpraxis**“ als Mieter oder in eigener Immobilie.
- Gründung eines **MVZs** (Medizinisches Versorgungszentrum), in dem mehrere Ärzte in eigener Trägerschaft zusammenarbeiten oder darin Ärzte angestellt sind.
- Gründung eines **kommunalen MVZs**, wobei die Ärzte hier seitens der Kommune angestellt werden und als angestellte Ärzte arbeiten.

Alle der aufgeführten Möglichkeiten sind für unsere Situation in Geiselhöring möglich und könnten umgesetzt werden, jedoch kann die konkrete Ausgestaltungsform nur in Absprache mit einem neuen Arzt in die Wege geleitet werden.

Wir sind bemüht, diese wichtige Versorgungslücke zu schließen und alles daran zu setzen, auch weiterhin eine hochwertige und gute ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Möchten Sie, dass Ihr Verein oder Ihr neues Unternehmen im „StadtBLICK“ vorgestellt wird, melden Sie sich bitte im Rathaus, Vorzimmer Tel. 09423/940011 oder per E-Mail: buergermeister@geiselhoering.de.

Open-Air-Kino

Ein niederbayerischer Krimi

Geiselhöring

Sa. 4. August 2018

Gritsch-Hof, Geiselhöring

20.00 Uhr Einlass, 21.30 Uhr Beginn



Foto: Shutterstock

Freie Bauplätze im Baugebiet „Marktfeld“

Wenn Sie sich für eine Bauparzelle interessieren, wenden Sie sich bitte an

Andreas Ranker
(Leiter Hauptamt)

unter der Telefonnummer:

09423/940032

oder per E-Mail:

andreas.ranker@geiselhoering.de

StadtBLICK – Steckbriefe der Stadträtinnen und Stadträte

**Ehrenamt
Hobby**

**Beruf
Familie**

**Mein liebster Platz
wichtige Themen**



**Peter
Schneck**
56 Jahre

Ortssprecher Oberharthausen
Freie Wähler: seit 2015

Beruf: Rettungsassistent

Wohnort: Oberharthausen

Familienstand:

- geschieden
- 1 Tochter

Weitere Ehrenämter:

1. Kommandant
der FFW Oberharthausen
2. Personalrat im BRK des Kreis-
verbandes Straubing Bogen
3. Mitglied in der BRK-Bereitschaft
Aiterhofen

Hobbys: Familie, Garten

**Drei Themen, die mir als
Ortssprecher wichtig sind:**

1. Als Ortssprecher die Anliegen
der Oberharthausener Bürger
und Bürgerinnen im Stadtrat zu
vertreten.
2. Die Verbindung zwischen Land
und Stadt nicht abreißen zu
lassen.
3. Wenn möglich, Ideen im Stadt-
rat einzubringen, die den Bür-
gern der Stadt und den Ortstei-
len zugutekommen.

**„Mein liebster Platz“
in der Stadt ...**

ist bei mir auf der Terrasse, nach
einem Arbeitstag den Abend mit
meinen Lieben genießen.

Jahresstatistik des Standes-, Melde- und Ordnungsamts

Im Jahre 2017 wurden folgende Personenstandsfälle registriert (zum Vergleich sind die Vorjahreszahlen 2016 in Klammern angegeben).

Geburten:

49 (57) Kinder, davon 23 (32) Jungen und 26 (25) Mädchen, erblickten 2017 das Licht der Welt. Die meisten davon, nämlich 27 (29), wurden in Straubing, 15 (17) in Regensburg und 7 (10) in anderen Orten geboren.

Sterbefälle:

Insgesamt 84 (70) Personen, 45 (39) Männer und 39 (31) Frauen aus dem Stadtbereich sind verstorben. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen war bei den Männern 75 (75) und bei den Frauen 79 (81) Jahre. In Geiselhöring wurden 36 (43) Sterbefälle, in Mallersdorf-Pfaffenberg 15 (21), 12 (11) in Straubing sowie 12 (3) bei sonstigen Standesämtern beurkundet.

Eheschließungen:

48 (34) Paare schlossen den Bund der Ehe. 32 (24) Paare haben sich vor dem Standesbeamten in Geiselhöring das Ja-Wort gegeben, 16 (10) Paare bei einem auswärtigen Standesamt. Das Durchschnittsalter bei

den Männern betrug 33 (38) Jahre, bei den Frauen 31 (35) Jahre.

Ehescheidungen:

Ehescheidungen wurden 11 (17) verzeichnet.

Kirchenaustritte:

24 Kirchenaustritte wurden im Jahr 2017 beurkundet.

Zuzüge/Abmeldungen:

Im Jahr 2017 sind 417 Personen neu zugezogen, darunter 10 Personen mit Nebenwohnung. Abgemeldet haben sich 418 Personen. Innerhalb des Stadtbereiches haben sich 214 Personen umgemeldet. Der aktuelle Einwohnerbestand beträgt 6.900 (6.870) Personen.

Fischereischeine:

16 (27) Fischereischeine, davon 3 Jugend- und 13 Lebenszeitscheine wurden bei der Stadt beantragt.

Ausweise:

82 Kinderreisepässe wurden neu ausgestellt, 51 Kinderpässe wurden verlängert. 43 vorläufige Personalausweise, 8 vorl. Reisepässe ausgestellt, 537 Personalausweise und 251 Reisepässe in Berlin beantragt.

Neues aus dem Stadtrat

1. Kindergartenneubau

Seitens des Stadtrates wurde für den Standort des Kindergartenneubaus die städtische Fläche neben der Schule ausgewählt und die Bedarfsplanung dahingehend aktualisiert, dass zwei Kinderkrippengruppen sowie drei Kindergartengruppen eingeplant werden.

Das Bauvorhaben befindet sich derzeit in der Entwurfsplanung.



2. Sanierung der Ortsstraße von Oberharthausen nach Hierlbach

Nachdem in der Sitzung am 04.12.2017 die Sanierungsvariante 4 ausgewählt wurde und sich der Stadtrat dafür entschied, den Wünschen der Bürger bei der Verziehung der Straße entgegenzukommen, ist in der Sitzung am 06.03.2018 der Beschluss zur öffentlichen Ausschreibung der Tiefbauarbeiten gefasst worden. Die Baumaßnahme soll zwischen August und Oktober stattfinden.



3. Einbeziehungssatzung Sallach-Erweiterung

Die Einbeziehungssatzung „Sallach-Erweiterung“ wurde vom Stadtrat auf der Flurnummer 1522, Gemarkung Sallach, beschlossen und schafft die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Schaffung einer Lagerhalle in der Nähe der Eittinger Straße.

4. Erweiterung Sallach-West

Der Entwurf der Einbeziehungssatzung „Sallach-West“ wurde vom Stadtrat in der Aprilsitzung nochmals geändert und befindet sich nun in der zweiten Auslegung. Es sollen dadurch die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines zusätzlichen Wohnhauses am Westrand von Sallach geschaffen werden.



5. Photovoltaikanlage Frauenhofen

Durch den Bebauungsplan „Sondergebiet Photovoltaik Frauenhofen“ hat der Stadtrat dem Vorhabenträger die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage ermöglicht. Diese wird entlang der Bahnlinie bei Frauenhofen errichtet.



6. Wohnbauvorhaben Geiselhöring-West

In der Stadtratssitzung am 06.03.2018 hat der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss für ein allgemeines Wohngebiet hinter den Verbrauchermärkten an der Landshuter Straße in Geiselhöring gefasst. Der noch aufzustellende Bebauungsplan bietet dem Vorhabenträger Robert Decker Immobilien GmbH die Möglichkeit zur Erschließung eines Wohnbaugebietes auf diesen Flächen.

7. Einbeziehungssatzung „Gingkofen-Nordost“

Die Einbeziehungssatzung „Gingkofen-Nordost“ wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 06.03.2018 als Entwurf angenommen und zur frühzeitigen Auslegung freigegeben. Es werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau eines Wohnhauses in Ginkhofen 4 geschaffen.

8. Sachstand Neubau Feuerwehrhaus

Der geplante Neubau des Feuerwehrhauses gegenüber dem Bauhof in der Hadersbacher Straße befindet sich momentan in der Entwurfsplanung. Dem Stadtrat wurde der mit der Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring abgestimmte Entwurf in der Sitzung am 10.04.2018 vorgestellt; dieser wird im Rahmen der Beratungsgespräche zum Haushalt nochmals diskutiert werden. Baubeginn ist für das Frühjahr 2019 geplant, Baufertigstellung ist für Anfang 2021 geplant.



9. Baugebiet Marktfeld

Nachdem der Stadtrat Geiselhöring die Erschließungsarbeiten für die geplanten 35 Parzellen im Baugebiet Marktfeld an das Bauunternehmen Fahrner aus Mallersdorf-Pfaffenberg vergeben hatte, wurden nach dem Ende der Frostperiode im März 2018 die Erschließungsarbeiten begonnen. Derzeit wird der Schmutzwasserkanal verlegt. Im Zuge der Erschließungsarbeiten wird in jedes Grundstück bereits Revisionsschacht und Sickerschacht verlegt.

Wenn Sie sich für eine Bauparzelle interessieren, wenden Sie sich bitte an Andreas Ranker (Leiter Hauptamt) unter der Telefonnummer: 09423/940032 oder per E-Mail: andreas.ranker@geiselhoering.de



Kommandantenwahlen

bei der FFW Sallach und FFW Hadersbach

Die Amtszeiten der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Sallach und Hadersbach endeten im Frühjahr 2018. Daher fanden Neuwahlen statt.

Sallach: Als 1. und 2. Kommandant wurden wiedergewählt Martin Quegwer und Johannes Eichinger.

Hadersbach: Als 1. und 2. Kommandant wurden wiedergewählt Gerhard Haimerl und Matthias Huber.

Für die kommenden sechs Jahre in diesem verantwortungsvollen Amt wünschen wir den gewählten Kommandanten weiterhin alles Gute und ein erfolgreiches Wirken zum Wohle der gesamten Einwohnerschaft.

Im Zuge der Kommandantenwahlen wurde auch die Vorstandschaft der beiden Feuerwehrvereine neu gewählt.



Sallach: Martin Quegwer (1. Kommandant), Johannes Eichinger (2. Kommandant), Werner Schubert (Stadt Geiselhöring), Helga Herreiner (Ausschussmitglied), Maximilian Haslbeck (Gerätewart), Steffi Stern (Schriftführerin), Christian Strasser (1. Vorstand), Christian Scherzer (Ausschussmitglied), Hildegard Knott (Kassiererin), Florian Scherzer (Ausschussmitglied), Harry Büttner (2. Bürgermeister), Otto Hien (2. Vorstand)



Hadersbach: Herbert Lichtinger (1. Bürgermeister), Franz Fürst (Schriftführer), Bernhard Bründl (Kassier), Franz Haimerl (1. Vorstand), Matthias Huber (2. Kommandant), Gerhard Haimerl (1. Kommandant), Andreas Neumeier (2. Vorstand)

Das Haushaltsjahr 2018 mit Investitionen bis 2021

Gesamthaushalt – 20,4 Mio. Euro

Der Haushalt 2018 wurde in der Stadtratssitzung vom 15. Mai 2018 einstimmig verabschiedet. Der Haushalt ist gegliedert in Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 13.280.800 € (2017: 14.310.300 €) und der Vermögenshaushalt mit 7.148.300 € (2017: 7.913.300 €) ab. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

Die größten Einnahmeposten bilden wie jedes Jahr die Steuern und allgemeine Zuweisungen. An Grundsteuer A (Landwirtschaftliche Grundstücke) werden 195.000 € und an Grundsteuer B 550.000 € erwartet. Der Ansatz der Gewerbesteuererinnahmen wird auf 2.000.000 € geschätzt. Die Einkommensteuerbeteiligung ist mit 3.885.00 € und der Umsatzsteueranteil mit 325.000 € angesetzt. Die Hundesteuererinnahmen betragen 12.500 € und an Schlüsselzuweisungen erwartet die Stadt 1.763.500 € sowie an Einkommensteuerleistungen 286.000 €.

An größeren Ausgaben schlagen neben den Personalkosten für Verwaltung, Bauhof, Kindertageseinrichtung und Kläranlage von insgesamt 3.369.900 € noch die Kreisumlage mit 2.908.800 € zu Buche. Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand, der mit insgesamt 3.836.800 € veranschlagt wurde, nimmt 28,89 % des Verwaltungshaushalts in Anspruch (2017: 3.469.050 €). Der Gebäude- und Grundstücksunterhalt samt Bewirtschaftungskosten wurde mit 1.389.300 € veranschlagt. Der prozentuale Anteil des Verwaltungshaushalts beträgt hier 10,46 % (2017: 1.146.800 €).

Finanziert wird der Vermögenshaushalt in erster Linie

durch Zuführungen vom Verwaltungshaushalt von 1.447.700 €, Investitionszuweisungen von 1.867.500 €, Veräußerungen von Grundstücken von 1.430.000 € und Beitragseinnahmen in Höhe von 1.370.000 €. Neben der Investitionspauschale von 126.500 € werden aus der Rücklage noch 906.600 € entnommen.

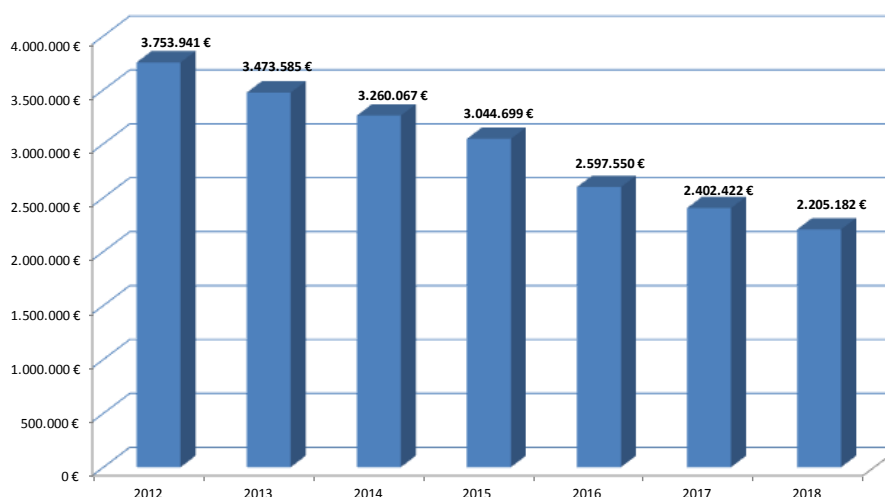
An größeren Ausgabeposten im Vermögenshaushalt 2018 sind enthalten:

- Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser für die FF Wallkofen
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Geiselhöring
- Planung eines Neubaus einer Kindertagesstätte in Geiselhöring
- Fortführung der Planung des Rathausumfeldes im Rahmen der Städtebauförderung
- Fertigstellung des Baugebiets „Marktfeld“
- Entwicklungsmaßnahmen im Industriegebiet
- Straßensanierungen in Oberharthausen und den Gemeindeverbindungsstraßen Irnkofen-Wallkofen (Restkosten), Hadersbach-Sallach und Wallkofen-Großaich
- Abschluss des Breitbandausbaus

Für das Haushaltsjahr 2018 ist – ebenso wie 2017 – keine Darlehensaufnahme erforderlich. Der prognostizierte Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt rund 2,2 Mio €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 320 € entspricht. Demgegenüber stehen Rücklagen in Höhe von ca. 3,1 Mio. €.

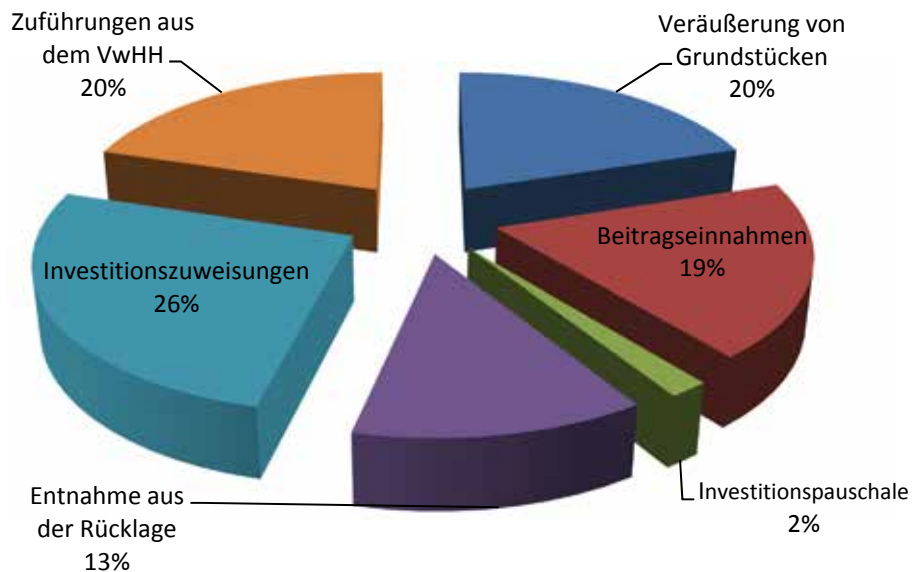
Entwicklung der Schulden

Schuldenstände zum 31.12. (2012 - 2018)



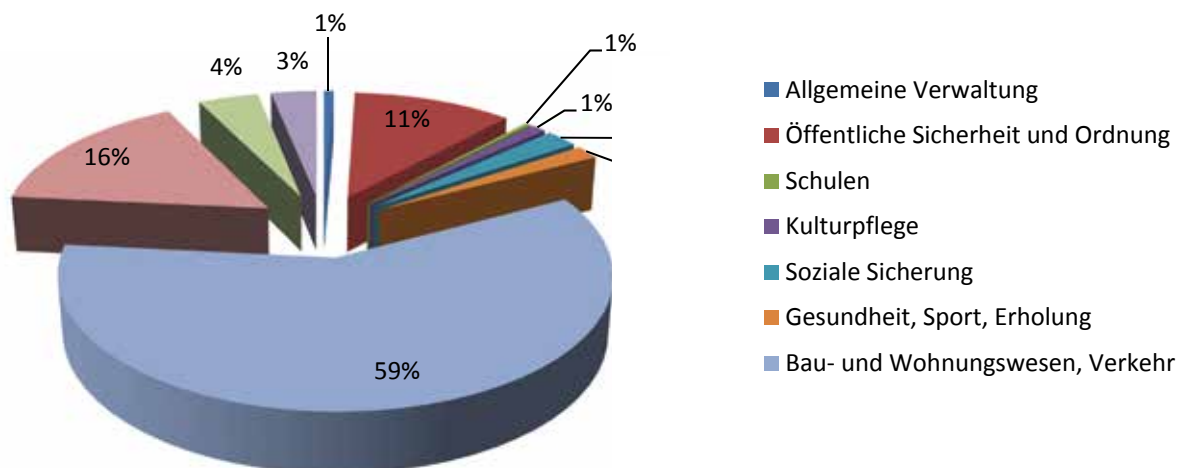
StadtBLICK – Haushalt

Einnahmen Vermögenshaushalt 2018



Veräußerung von Grundstücken	1.430.000 €	20,0%
Beitragseinnahmen	1.370.000 €	19,2%
Investitionspauschale	126.500 €	1,8%
Entnahme aus der Rücklage	906.600 €	12,7%
Investitionszuweisungen	1.867.500 €	26,1%
Zuführungen aus dem VwHH	1.447.700 €	20,3%

Ausgaben Vermögenshaushalt 2018



Allgemeine Verwaltung	49.000 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	800.000 €
Schulen	28.000 €
Kulturpflege	76.500 €
Soziale Sicherung	163.000 €
Gesundheit, Sport, Erholung	124.000 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.232.500 €
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.148.000 €
Wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	300.000 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	227.300 €

Stadtentwicklung Geiselhöring

Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Baumaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung – Fassadenprogramm

Zweck der Förderung

ist die Erhaltung des eigenständigen Charakters des Ortskerns der Stadt Geiselhöring. Die Entwicklung soll durch geeignete Erhaltungs-, Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Ortsbildes und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte unterstützt werden.

Geltungsbereich

Das Fördergebiet liegt im Ortskern der Stadt Geiselhöring. Der Lageplan hierzu ist im Internet abrufbar.

Was wird gefördert?

Im Rahmen des kommunalen Förderungsprogramms können folgende Maßnahmen, soweit Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, gefördert werden:

- Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der vorhandenen Gebäude mit Ortsbildprägendem Charakter, insbesondere Maßnahmen an Fassaden einschließlich Fenster und Türen, Hoftore, Einfriedungen und Treppen
- Anlage bzw. Neugestaltung von Vor- und Hofräumen mit öffentlicher Wirkung zur Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes, wie z.B. durch Begrünung und Entsiegelung

Grundsätze der Förderung

Die geplante Maßnahme soll sich besonders in folgenden Punkten den Zielen der städtebaulichen Erneuerung anpassen:

- Fassadengestaltung
- Fenster

- Hauseingänge, Türen und Tore
- Begrünung und Entsiegelung der Vor- und Hofräume
- Gestaltung von erdgeschossigen Ladenfassaden
- Änderungs- und Erneuerungsmaßnahmen sind nur förderfähig, wenn sie vor Ausführung mit der Stadt Geiselhöring und dem für die Städtebauförderung zur Beratung zur Verfügung stehenden Architekturbüro abgestimmt und noch nicht begonnen wurden

Ein im Rahmen dieses Förderprogramms gewährter Zuschuss darf nur zur Durchführung der genannten Maßnahmen verwendet werden.

Zuwendungsempfänger

Die Fördermittel werden grundsätzlich an den Grundstückseigentümer oder Erbbau-Berechtigten in Form von Zuschüssen gewährt.

Verfahren

Anträge auf Förderung sind schriftlich bei der Stadt Geiselhöring zu stellen.

Höhe der Förderung

Es werden grundsätzlich bis zu 30% der förderfähigen Kosten je Einzelobjekt, höchstens jedoch 10.000 €, als Zuschüsse gewährt.

Mehrmalige Förderungen für verschiedene Maßnahmen an einem Objekt sind im Rahmen eines Gesamtkonzeptes möglich.

Nähere Auskünfte über das Fassadenprogramm erteilt Ihnen Frau Maria Reicheneder, Tel. 09423/940022, E-Mail: maria.reicheneder@geiselhoering.de.

Jetzt schnelles Internet für Geiselhöring

- Rund 1.600 Haushalte können ab sofort schneller ins Internet
- Mehr Tempo: mit Geschwindigkeiten von 100 MBit/s bis zu 1.000 MBit/s surfen

Rund 1.600 Haushalte in den Vorwahlbereichen 09420, 09423 und 09480 in Geiselhöring können jetzt schneller im Internet surfen. Im neuen Netz sind Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich. Das gilt auch für Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s), bei Glasfaseranschlüssen sogar bis zu 1.000 MBit/s. Die Telekom hat dafür rund 76 Kilometer Glasfaser verlegt und 25 Verteiler neu aufgestellt oder mit moderner Technik aufgerüstet. Mehr Geschwindigkeit muss von den Interessenten bei den entsprechenden Anbietern gebucht werden.

Der 2. Bauabschnitt, bei dem dann alle noch nicht versorgten Weiler und Gehöfte angeschlossen werden, befindet sich derzeit in der Planungsphase.



Mit dem Geiselhöring-Gutschein ein Stück Regionalität verschenken



Zum 1. Dezember 2017 eingeführt und bereits fast tausend mal verkauft ist der neue Geiselhöring-Gutschein im handlichen Scheckkartenformat bestens gestartet. Der Einkaufsgutschein hat einen Wert von 10 Euro und ist in der Kasse der Stadt Geiselhöring erhältlich. Das ganze Jahr über stellt der Gutschein eine perfekte Geschenk-Idee für Menschen jeden Alters dar.

Sofern ein größerer Geldbetrag verschenkt werden soll, können einfach mehrere Geiselhöring-Gutscheine erworben werden. eingelöst werden kann der Gutschein in über 30 Unternehmen des Stadtplatzes sowie der umliegenden Ortschaften der Großgemeinde Geiselhöring:

- art.EVENT GmbH – Kultur & Veranstaltungen
- Autohaus Gerhard Lichtinger GmbH & Co. KG
- Bäckerei-Konditorei Hans Huber
- Dreier Matthias – Physiotherapie - Heilpraktiker - betreutes Training
- Elektrohaus Völkl, Hubert Amring
- Erl Bräu GmbH & Co. KG, Getränkemarkt
- Freibad Laberrutsch'n
- Friseursalon Gaertig
- Gartenbau Stefan Lampert
- Gärtnerei und Floristik Bernhard Krabler

- Getränkehof Karl – Karl Wierer Einzelhandels GmbH & Co. KG
- Hallenbad Geiselhöring
- Hydro-Gärtnerei Paul Lampert
- Kiendl-Druck, Ludwig Kiendl KG
- Klebensberger Stefan – Freie Traureden, Eventausstattung, Eventbetreuung
- Konditorei Löw
- Kosmetiksalon Michaela Lüking
- Matejka GmbH – Heizung - Bad - Schwimmbad - Schlüsseldienst
- Metallbau Daffner GmbH
- Metzgerei Alfons Jungmayer
- Metzgerei Prockl
- Moden Schweiss GmbH
- OTTO-SHOP, S. Hönig
- Ralf – Die Apotheke
- Reifen Fuß GmbH
- Rohn-Moden
- Salz-exklusiv – KOERFFER
- Schaller Landtechnik GmbH
- SPORT + MODEN WILD, Anton Wild
- Stadt Geiselhöring, Ticketvorverkaufsstelle
- Troppmann GmbH – Malergeschäft und Farbenhandlung
- Winbauer eK – Uhren Schmuck Augenoptik
- Wolle & Spitze, Elisabeth Höring
- Zweirad Scherm

Der Geiselhöring-Gutschein ist eine der Maßnahmen, die im Rahmen des ISEK (Integriertes Städtisches Entwicklungskonzept) zur Umsetzung von den Beteiligten vorgeschlagen und diskutiert wurde und nun umgesetzt wird.

Weitere Unternehmen, die an einer Beteiligung Interesse haben, werden um Kontaktaufnahme mit dem Projektleiter „Stadtentwicklung“ Stefan Klebensberger gebeten: info@artEVENTGmbH.de.

Info-Schaufenster „Stadtentwicklung“



Zum 1. Januar 2018 wurde das Info-Schaufenster zum Thema „Stadtentwicklung“ in den Räumlichkeiten der Tafel in der Regensburger Straße (gegenüber dem Rathaus) eingerichtet.

Monatlich wechselnde Themen sollen die Bürger über die Maßnahmen und die Entwicklung im Rahmen der Städtebauförderung informieren.

Neben der Presse, der Homepage und der neuen Facebook-Seite der Stadt Geiselhöring sowie dem StadtBLICK stellt das Info-Schaufenster eine weitere Kommunikationsform gegenüber den Bürgern dar.

Schauen Sie vorbei...

Mikrozensus 2018

Interviewer bitten in Geiselhöring und in den Ortsteilen um Auskunft

Bayerisches Landesamt für
Statistik



Pressemitteilung

4/2018/42/A
Fürth, den 10. Januar 2018

Mikrozensus 2018 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2018 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2018 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2018 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2018 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe erwünscht.

Bayerisches Landesamt
für Statistik
Nürnberger Str. 95
90762 Fürth

Stabsstelle Präsidialbüro,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nürnberger Str. 95
90762 Fürth

Pressesprecher: Gunnar Loibl
Telefon 0911 98208-6104, -6109
Fax 0911 98208-6115
E-Mail presse@statistik.bayern.de

www.statistik.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel Fürth:
Haltestelle: Stadtgrenze (U1, Bus)

Keine Abfuhr für die Müllabfuhr

Wildparker behindern Leerung der Tonnen - ZAW-SR bittet um mehr Rücksicht

Ähnlich wie Romeo, der seine Julia nicht erreichen kann, geht es auch manchmal der Müllabfuhr: Immer wieder kann sie Tonnen nicht anfahren. Kurz vorm Ziel blockieren wild parkende Autos vor allem auf Wendeplatten und Abzweigungen die Zufahrt. Das ist ärgerlich für alle Seiten. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) appelliert daher an die Vernunft der Anwohner, die Zufahrt für die Müllabfuhr unbedingt frei zu halten. Das hilft Unfälle vermeiden und garantiert die Tonnenleerung.

„Wenn eine richtig befüllte Tonne nicht geleert wird, ist der Kunde zu Recht verärgert. Dass unsere Müllwerker bisweilen mehrere erfolglose Leerungsversuche unternehmen, ist wenig bekannt“, sagt die Leiterin des ZAW-SR-Kundenservices Gudrun Späth. Behindert ein parkendes Auto die Zufahrt zur Mülltonne, greifen die Mitarbeiter der Abfuhr zur Selbsthilfe: Sie hupen oder klingeln an der nächsten Haustür. Können sie den Wagen-Besitzer nicht ausfindig machen, hinterlassen sie einen Einhänger am Auto, fahren unverrichteter Dinge weiter und kommen später wieder. „Doch in manchen Fällen hat sich die Parksituation auch bei der dritten Anfahrt nicht gebessert.“

Andreas Asen, Leiter des Abfuhrbetriebs, macht auf Probleme mit der Sicherheit aufmerksam: „Rückwärtsfahren bei der Müllabfuhr ist gefährlich und ist nach den neuesten Unfallverhütungsvorschriften in bestimmten Situationen gar verboten. In Deutschland passieren jedes Jahr

tödliche Unfälle.“ Deshalb soll Zurücksetzen möglichst vermieden werden. „Sind Wendeplatten oder Siedlungsstraßen jedoch zugeparkt, ist ein Wenden oft nicht mehr möglich und die Müllwerker sind zum Rückwärtsfahren gezwungen.“ Bei Sackgassen ohne Wendemöglichkeit ist es daher üblich, dass die Kunden die Abfalltonnen zur nächsten befahrbaren Straße bringen.

Auch die Müllwerker ärgern sich, wenn sie wegen wilder Parker die Tonnen nicht leeren können. Daher bittet Gudrun Späth Anlieger, ihre Wagen so zu parken, dass genügend Platz für die großen Müllfahrzeuge bleibt. Häufig treffe die Nichtleerung der Tonne nicht den Falschparker selbst. Vielmehr sind Nachbarn die Leidtragenden, die weiter hinten in der Straße wohnen. „Falschparker bereiten anderen Menschen Probleme - häufig aus Gedankenlosigkeit, oft leider auch aus großer Ignoranz.“

Um das Problem zu entschärfen, hat der ZAW-SR einige Ideen entwickelt. Er möchte beispielsweise die Kommunen für Parkverbote an chronischen Störungsbereichen gewinnen und Vergehen im nächsten Schritt auch ahnden lassen. Information der Öffentlichkeit und der Kunden soll für das Thema sensibilisieren und die Situation an den neuralgischen Punkten verbessern. Zudem beabsichtigt der ZAW-SR, Partner und Multiplikatoren mit ins Boot zu holen. Das Ziel ist im Interesse aller: geregeltes Parken mit freier Zufahrt zu den Mülltonnen für eine zuverlässige Leerung.



VHS Bildungsregion Labertal



Das neue VHS-Programmheft für 2018/2019 ist bereits in Arbeit und bietet allen Bildungshungrigen wieder ein breites Spektrum an Kursangeboten.

Wer Lust hat im Kreis von gleichgesinnten Leuten, unkompliziert Neues auszuprobieren und zu erlernen, ist bei den Kursen der VHS genau richtig!

Willkommen sind auch jederzeit Dozenten, die Kurse in der Region anbieten möchten.

Die aktuellen Kurse finden sie in der Tagespresse oder online unter: <https://vhs-straubing-bogen.de>, Auskünfte erteilt gerne Frau Karin Hartig, unter Tel. 09423/940019 oder Email karin.hartig@geiselhoering.de

9. Juni 2018 – Tag der Bundeswehr in Feldkirchen

Am „Tag der Bundeswehr“, dem 09. Juni 2018, öffnen die deutschen Streitkräfte und zivilen Dienststellen bundesweit und zeitgleich an 16 Standorten ihre Kasernen-tore. In der Zeit zwischen 09:00 und 17:00 Uhr sind neben einem bunten Rahmenprogramm viele Begegnungen, Diskussionen und Präsentationen rund um die wichtigsten Themen der Bundeswehr geplant.

In der Gäuboden-Kaserne präsentiert sich die Bundeswehr in Feldkirchen bei Straubing. Hier sind verschiedene Attraktionen für interessierte Bürgerinnen und Bürger vorbereitet.

Erfahren Sie selbst, wie es sich anfühlt, mit einem militärischen Fahrzeug durch unwegsames Gelände zu fahren. Sehen Sie, trotz Dunkelheit, mit einem Nachtsichtgerät Ihre Umgebung. Sitzen Sie nach einem simulierten Überschlag kopfüber in einem Fahrzeug. Wir zeigen Ihnen, wie die Schützenpanzer Marder und Puma agieren und wie durch die Rettungskette verletzten Soldatinnen und Soldaten erste notfallmedizinische Versorgung zuteilwird.

Natürlich ist auch für die kleinsten Besucher gesorgt. Neben Kinderschminken, Hüpfburgen und Kletterwand stehen weitere Attraktionen zum Mitmachen und Erleben zur Verfügung. Zudem sorgen wir mit einem großen Bierzelt und bayerischen Köstlichkeiten sowie einer Vielzahl von Foodtrucks für Ihr leibliches Wohl. Abgerundet wird dieser Erlebnistag für die ganze Familie mit einem Livekonzert des Heeresmusikkorps.

Kommen Sie doch vorbei und erleben Sie die militärische Welt in Ihrer Nachbarschaft! Die Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Bundeswehrangehörigen in Feldkirchen freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen!

Termin: Samstag, 9. Juni 2018, 9:00 - 17:00 Uhr

Ort: Gäuboden-Kaserne
Mitterharthausen 55
94351 Feldkirchen

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Sorglos in die Familienferien – mit einem Zuschuss für Ihre Urlaubskasse!

Liebe Eltern,

Sie wissen, wie wichtig der gemeinsame Urlaub für Ihre Familie ist. Doch nicht jede Familie kann sich erholsame Familienferien leisten. Diese Familien unterstützt der Freistaat Bayern mit einem Zuschuss für Urlaub in bestimmten Familienferienstätten.

Für wen ist der Urlaubszuschuss gedacht?

Für Familien mit Hauptwohnsitz in Bayern, die mindestens ein Kind haben, für das sie Kindergeld



beziehen und deren Einkommen bestimmte Grenzen nicht überschreitet.

Der Zuschuss beträgt täglich 13 Euro je Kind und Erwachsenen (17 Euro für Kinder mit Behinderung) für mindestens 6 und maximal 14 Tage und muss vor Urlaubsantritt beantragt werden.

Sie möchten mehr wissen?

Welche Familienferienstätte für Sie am besten passt, wie und wo Sie Ihren Antrag stellen können und wo Sie beraten werden – all das finden Sie im Internet unter www.familienurlaub.bayern.de

Partner



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Bayern e.V.



Bayerisches
Rotes
Kreuz

Diakonie
Bayern



DER PARITÄTISCHE
BAYERN

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration,
Winzererstr. 9, 80797 München,
www.zukunftsministerium.bayern.de

Neue Mitarbeiter in der Stadtverwaltung und im Bauhof



v.l. Florian Baumgartl, Stefan Waldhier, Birgit Fürst, Andreas Pielmeier, Carmen Bräu, Sebastian Hansbauer

In der Stadtverwaltung wurden mehrere Stellen neu besetzt:

Der bisherige Stadtkämmerer hat heimatnah eine neue Wirkungsstätte gefunden und somit wurde die seit dem Jahreswechsel vakante Stelle als Leiter der Finanzverwaltung zum 01.04.2018 mit Herrn **Florian Baumgartl** nachbesetzt. Der 38-jährige Verwaltungsfachwirt war bisher in der Gemeinde Leiblfling tätig. Die stellvertretende Leitung der Finanzverwaltung im Rahmen eines „job-sharings“ wurde von **Birgit Fürst** und **Carmen Bräu** neu besetzt. Frau Fürst kommt aus dem Ortsteil Hadersbach und war bisher mit den Kassengeschäften der Stadt Kelheim betraut. Sie verstärkt die Stadtverwaltung Geiselhöring seit dem 01.02.2018. Seit dem 01.03.2018 hat die verbleibende Lücke Frau Bräu aus der Nachbargemeinde Laberweinting geschlossen. Frau Bräu wechselte vom Landratsamt Straubing-Bogen zu uns. Dort war sie u.a. auch langjährig als Kassenleiterin tätig.

In der Bauverwaltung ergeben sich ebenfalls Personalveränderungen. Nachdem der bisherige Bauamtsleiter Alfons Weinzierl zur Stadt Straubing versetzt wird, rückt sein bisheriger Stellvertreter **Andreas Pielmeier** auf diese Stelle nach. Seit dem 01.04.2018 bringt der ausgebildete Bautechniker **Stefan Waldhier** aus Geisling seinen Sachverstand ein.

Bereits seit dem Jahreswechsel verstärkt **Sebastian Hansbauer** aus Geiselhöring das Team des städtischen Bauhofes.

Wir freuen uns sehr über unsere „Neuzugänge“. Gleichzeitig wünschen wir ihnen eine erfolgreiche und harmonische Zeit im Arbeiterteam der Stadt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Interview mit dem neuen Kioskbesitzer Herrn Robert Biebl

Stellen Sie sich bitte einmal kurz vor?

Ich bin 42 Jahre und lebe seit meiner Kindheit in Geiselhöring. Hier bin ich auch zur Schule gegangen und durfte den Beruf des Kfz-Mechanikers erlernen. Meine ersten Schritte in der Gastronomie konnte ich in der damals ortsansässigen Diskothek sowie in verschiedenen Lokalen in der Stadt sammeln. Mittlerweile führe ich einen in Geiselhöring angesiedelten, mittelständischen Sicherheitsdienst mit den Schwerpunkten Veranstaltungs- und Objektschutz.

Was hat Sie dazu bewogen, sich als Pächter für das Freibad Geiselhöring zu bewerben?

In dem Magazin Stadtblick entdeckte ich die Anzeige, in der nach einem neuen Pächter für den Kiosk im Freibad gesucht wurde. Da ich schon seit

über 26 Jahren in der Gastronomie tätig bin, aber noch nie in einem Kiosk gearbeitet, geschweige denn einen geführt habe, reizt mich diese Herausforderung besonders. Und so war mir sofort klar, dass ich mich zur Bewirtung des Selbigen bewerben werde.

Haben Sie Angestellte oder meistern Sie den Laden allein?

Das Team des Kiosks besteht neben zwei Teilzeitarbeitern auch aus zwei 450€-Kräften, die mich an den hoffentlich vielen sonnigen Tagen unterstützen.

Welche Veranstaltungen haben Sie in Zukunft im Freibad geplant?

Wir planen für die kommende Freibadsaison, z. B. an ausgewählten Sonntagen, einen Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück. Auch wollen wir unseren Gästen an einem Wochenende ein Barbecue anbieten. Mehr zu unseren Events und Angeboten kann man auch auf unserer Facebook-Seite (Meet & Eat by rwb) finden.

Welche Ideen haben Sie für den Kiosk?

Nach einem kompletten Umbau und einer Renovierung werden wir den Kiosk in bewährter Manier weiterführen und unseren Gästen die gewohnten und freibad-



v.l. Martin Schmidt, Bettina Kiendl, Brigitte Karl, Robert Biebl, 2. Bürgermeister Harry Büttner, Werner Schmitzer

typischen Speisen und Getränke anbieten. Dennoch wird heuer die eine oder andere Neuerung auf der Karte zu finden sein. Auch konnten wir mit Langnese den Marktführer in Sachen Eis für uns gewinnen.

Was ist Ihr Lieblingsplatz im Geiselhöringer Freibad?

Als Kind liebte ich es, mit Freunden auf der „Laberrutsche“ um die Wette zu eifern. Aber auch die Eroberung der Kracke im Nichtschwimmerbecken war immer eine spannende Herausforderung. Jahre später wird es heuer sicherlich der Platz hinter dem Verkaufstresen im Kiosk sein. Denn was gibt es Schöneres als das Lächeln der kleinen Gäste, wenn sie ihr Eis in den Händen halten und sich eine Pause vom Rutschen, Tauchen und Rumtollen gönnen?!

Erzählen Sie kurz Ihre beste Geschichte aus Geiselhöring?

Da ich mein gesamtes Leben in Geiselhöring verbracht habe, gibt es sehr viele „Beste Geschichten“. Sei es die Schulzeit, die erste Liebe oder auch der Bau des eigenen Nestes auf dem elterlichen Grundstück. So hat jeder Lebensabschnitt sein eigenes, unvergleichbares Highlight.

Probleme in der Kläranlage

Feuchttücher und feuchtes Toilettenpapier verstopfen die Abwasserrohre.

In den letzten Jahren ist der Verbrauch von Feuchttüchern stetig angestiegen. Mittlerweile werden Feuchttücher nicht nur zur Reinigung des Babypopos verwendet. Die Produktpalette reicht von feuchten Waschlappen und feuchten Allzwecktüchern bis hin zu speziellen Reinigungstüchern für WCs oder glatte Oberflächen.



Feuchttücher bestehen aus einem Viskose-Kunstfaser-Gemisch und sind damit sehr reißfest und lösen sich – im Gegensatz zu Toilettenpapier – auch bei sehr langer Verweildauer im Wasser nicht auf.

Folgen



Täglich werden aus den Kläranlagen bundesweit Tonnen von Müll aus dem Abwasser geholt, ein Großteil davon sind Feuchttücher.

Feuchttücher verstopfen die Abwasserpumpen.

Dieses Problem kostet jeder Kommune Geld! Auch uns in Geiselhöring !!!

Werden Feuchttücher über die Toilette entsorgt, landen sie im Kanal und werden mit dem Abwasser zur Kläranlage geschwemmt. Auf dem Weg dorthin werden sie über Pumpwerke gefördert. Dort verknoten sich die Tücher mit anderen Feststoffen zu Zöpfen und verstopfen das Laufrad der Pumpe. Das führt zu Rückstau im Kanal. Mit großem Aufwand müssen die Pumpen dann gereinigt werden. Im schlimmsten Fall gehen die Pumpen durch die Feuchttücher kaputt.

Ist im Haus eine Hebeanlage installiert, kann auch diese großen Schaden nehmen. Das Wasser kann nicht mehr abfließen, es kommt zu einem Rückstau, bis schlimmstenfalls die Dusche oder Badewanne unter Wasser steht.

Deshalb unsere Bitte:

In die richtige Tonne



- Alle Arten von Feuchttüchern, auch Babyfeuchttücher, gehören in den Restmüll.
- Zur Entsorgung von Feuchttüchern, die im Bad verwendet werden, ist ein kleiner Abfalleimer neben der Toilette sehr hilfreich.
- Freunde von feuchtem Toilettenpapier sollten beim Einkauf auf die biologische Abbaubarkeit der Produkte achten. Denn nur diese feuchten Toilettenpapiere lösen sich nach einer gewissen Zeit im Wasser auf.

Gedankenhilfen

**NUTZT DU MAL EIN
FEUCHTES TUCH
WIDERSTEH' DEM
SPÜLVERSUCH**

**FEUCHTTÜCHER
UND AND'RES GELUMPE
VERSTOPFEN IM
KLÄRWERK JEDE PUMPE**

Was nicht ins stille Örtchen gehört

Müll gehört nicht ins WC. Das ist eigentlich jedem klar. Doch was genau ist denn Müll? Hier eine kleine Aufzählung dazu, wobei vor allem Feuchttücher zu den größten Problem-Verursachern gehören:

- Hygieneartikel
- Feuchttücher
- Speisereste
- Medikamente
- Farben & Chemikalien
- Wattestäbchen

StadtBLICK – Wichtige Adressen zum Herausnehmen

Stadt Geiselhöring			
Anschrift	Stadtplatz 4 94333 Geiselhöring	stadtverwaltung@geiselhoering.de	
	Telefon	E-Mail / Adresse	Zi
Erster Bürgermeister Herbert Lichtinger	09423/9400-11	buergermeister@geiselhoering.de	15
Vorzimmer Martina Eschlbeck Birgit Hornauer	09423/9400-11	buergermeister@geiselhoering.de	14
Bürgerbüro			
Werner Schubert	09423/9400-12	werner.schubert@geiselhoering.de	4
Hans Niedermeier	09423/9400-20	hans.niedermeier@geiselhoering.de	3
Gertrud Jäger (Di, Mi, Do vormittags)	09423/9400-21	gertrud.jaeger@geiselhoering.de	4
Bauamt			
Andreas Pielmeier	09423/9400-18	bauamt@geiselhoering.de	10
Stefan Waldhier	09423/9400-18	bauamt@geiselhoering.de	10
Claudia Wimmer (vormittags)	09423/9400-18	bauamt@geiselhoering.de	10
Stephanie Hasenecker (Mo-Mi vormittags)	09423/9400-18	bauamt@geiselhoering.de	10
Hauptamt			
Andreas Ranker	09423/9400-32	andreas.ranker@geiselhoering.de	12
Karin Hartig (Mo-Do)	09423/9400-19	karin.hartig@geiselhoering.de	11
Silke Sers (Do-Fr)	09423/9400-16	silke.sers@geiselhoering.de	12
Nicole Dreier (Mo)	09423/9400-16	nicole.dreier@geiselhoering.de	12
Kultur / Personal / Veranstaltungen			
Maria Reicheneder	09423/9400-22	maria.reicheneder@geiselhoering.de	11
Kämmerei			
Florian Baumgartl	09423/9400-15	florian.baumgartl@geiselhoering.de	6
Finanzverwaltung			
Birgit Fürst (Mo, Di vormittags, Do)	09423/9400-36	birgit.fuerst@geiselhoering.de	1
Irmgard Hien (Di, Mi, Do vormittags)	09423/9400-34	irmgard.hien@geiselhoering.de	1
Carmen Bräu (Mo, Mi, Fr)	09423/9400-36	carmen.braeu@geiselhoering.de	1
Stadtkasse			
Brigitte Feldmeier (Mo, Di, Do, Fr)	09423/9400-23	brigitte.feldmeier@geiselhoering.de	2
Barbara Glöbl (Mo-Do)	09423/9400-28	barbara.gloebl@geiselhoering.de	2
Bauhof			
Bauhofleiter Stefan Hierl	09423/9439720	Hadersbacher Straße 18	
Kläranlage			
Klärwärter Manfred Kainz Albert Gierl	09423/889 0160/8047563	Kolbach 3	

StadtBLICK – Wichtige Adressen zum Herausnehmen

Grund & Mittelschule Geiselhöring		
Rektor Andreas Lindinger	09423/94200-0	Wittelsbacher Straße 1 info@gms-geiselhoering.de
Kindertagesstätte		
Leiterin Monika Maier	09423/3018	Am Lins 16 kindergarten@geiselhoering.de
Waldkindergarten		
Waldgruppenleitung Elke Attenberger	0173/8952757	Schelmenloh 3
Freibad		
Freibad-Kasse	09423/903799	Badstraße 1
Bademeister	09423/903824	
Hallenbad		
Hallenbad-Kasse	09423/94200-22	Wittelsbacher Straße 1
Bücherei		
Leiterin Elisabeth Dengler	09423/902438	Stadtplatz 18 buecherei@geiselhoering.de

Weitere wichtige Telefonnummern		
Notruf	112	
Ärztlicher Bereitschafts- dienst Bayern	116117 (kostenfreie bundesweite Bereitschaftsdienstnummer)	
Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR)	09421/9902-0	Äußere Passauer Str. 75 94315 Straubing info@zaw-straubing.de
Bestattungswesen Unterpaintner	09423/2220	Am Lins 2
Erdgasversorgung Bayernwerk	Störungsmeldung 0941/28003355	
Finanzamt Straubing	09421/9410	Fürstenstraße 21 94315 Straubing
Forstrevier Hermann Albertskirchinger	08772/5690	Hofkirchen 52 84082 Laberweinting poststelle@aelf-sr.bayern.de
Gesundheitsamt Straubing-Bogen	09421/973-0	Leutnerstraße 15 94315 Straubing gesundheitsamt@landkreis-straubing-bogen.de
Klinik Mallersdorf	08772/981-0	Krankenhausstraße 6 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg info@klinik-mallersdorf.de
Klinikum St. Elisabeth Straubing	09421/710-0	St.-Elisabeth-Straße 23 94315 Straubing
Kreisbauhof Ittling	09421/9980-0	Dr.-Kumpfmüller-Str. 5 94315 Straubing
Landratsamt Straubing-Bogen	09421/973-0	Leutnerstraße 15 94315 Straubing landratsamt@landkreis-straubing-bogen.de
Landwirtschaftsamt Amt für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	09421/8006-0	Kolbstraße 5a 94315 Straubing poststelle@aelf-sr.bayern.de

StadtBLICK – Wichtige Adressen zum Herausnehmen

Kath. Pfarramt Geiselhöring	09423/2912	Pfarrplatz 3
Evangelisches Pfarramt Geiselhöring	09423/2965	Auenstraße 4
Kath. Pfarrheim St. Peter Geiselhöring	09423/2184	Viehmarktplatz 14
Kath. Pfarramt St. Johannes Haindling und Hainsbach	09423/902257	Haindling 16c
Kath. Pfarramt St. Nikolaus Sallach (incl. Hadersbach)	09423/830	Sallach 49
Kath. Pfarramt Walkkofen	09480/1727	Walkkofen, Kirchstraße 10
Kath. Pfarramt für Pönning, Oberharthausen, Hirschling	09423/902293	Bergstraße 25 94368 Perkam
Polizeistation Mallersdorf	08772/910-00	Buchetweg 1 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Polizeiinspektion Straubing	09421/8680	Theresienplatz 50 94315 Straubing
Stromversorgung Bayernwerk	Störungsmeldung 0941/28003366	
Telekom	Störungsstelle: Privatkunden Tel: 0800/3302000 Geschäftskunden Tel: 0800/331172	
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf	0991/25040	Detterstraße 20 94469 Deggendorf poststelle@wwa-deg.bayern.de
Wasserzweckverband Mallersdorf	08772/96210	Ettersdorf 3 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg info@wzv-mallersdorf.de
Wasserzweckverband Spitzberggruppe	09421/9977-0	Leutnerstraße 26 94315 Straubing poststelle@wzv-sr.bayern.de
Zeitung Allgemeine Laberzeitung	09423/943370	Stadtplatz 20 94333 Geiselhöring redaktion@laber-zeitung.de

Öffnungszeiten			
Grüngutanlage	Januar - Februar:	Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr
	März, November, Dezember:	Dienstag	13.00 bis 17.00 Uhr
		Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
		Samstag	13.00 bis 17.00 Uhr
	April - Oktober:	Montag	13.00 bis 17.00 Uhr
		Dienstag	13.00 bis 17.00 Uhr
		Mittwoch	13.00 bis 19.00 Uhr
		Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
		Samstag	13.00 bis 17.00 Uhr
Wertstoffhof Geiselhöring	Tel: 09421/9902-0	Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
		Mittwoch	13.00 bis 16.00 Uhr
		Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
		Samstag	08:00 bis 12:00 Uhr

Sportlerehrung für Leistungen aus dem Jahr 2017



In feierlichem Rahmen ehrte die Stadt wieder die erfolgreichen Sportler und ehrenamtlichen Funktionäre der Geiselhöringer Vereine im historischen Sitzungssaal des Bürgerhauses.

Zweiter Bürgermeister Harry Büttner und Dritter Bürgermeister Helmut Prebeck ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und ihre große Anerkennung für die einzelnen Leistungen auszusprechen.

Die Sportmedaille in Bronze mit Anstecknadel und Urkunde der Stadt Geiselhöring erhielten Uli Stocker (TV Geiselhöring, Abteilung Leichtathletik), Julia Schneider (TV Geiselhöring, Abteilung Turnen) und Thomas Stempfhuber, Johann Jungbauer, Jürgen Hornig (alle drei Laufverein Region Geiselhöring).

Irmgard Leibl (TV Geiselhöring, Abteilung Leichtathletik) wurde wiederholt für ihre Leistungen entsprechend der Sportmedaille in Silber geehrt.

Für die wiederholten sportlichen Leistungen entsprechend der Sportmedaille in Bronze konnten geehrt werden: Vom Laufverein Region Geiselhöring, Erwin Baumgartner, Hermann Hain, Georg Stifter, Georg Deutsche, Hans Starzer, Maria Hornig-Stögbauer, Renate Hoff-

mann, Emilie Stuhlfellner und Oliver Steininger, ebenso Willi Mayerhofer vom TV Geiselhöring, Abteilung Leichtathletik.

Mit der Verdienstmedaille in Silber mit Anstecknadel und einer Urkunde für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz wurden gewürdigt: Manfred Kohl (Fischerfreunde Sallach), Xaver Wallner jun. (SV Sallach), Stephan Bäuml (SV Sallach), Christian Scherzer (SV Sallach) und Ernst Zisch (Geflügelzuchtverein).

Die Verdienstmedaille in Bronze mit Anstecknadel und einer Urkunde der Stadt Geiselhöring erhielten Robert Wastl (Feuerschützen), Josef Speiseder sen. (SV Sallach), Reinhold Apfel (SV Sallach), Helga Herreiner (SV Sallach), Roland Dallmeier (ETSV Hainsbach), Christian Plank (ETSV Hainsbach) und Johann Scherzer (ETSV Hainsbach).

Eine Sonderehrung für ihre großen züchterischen Erfolge erhielten die Geflügelzüchter Rudolf Fuchs, Ludwig Müller, Rupert Steubl, Hans-Jürgen Schuller und Christian Müller.

Im Anschluss an die Ehrung wurden die Geehrten noch zum gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein ins Restaurant Bel Piatto eingeladen.



Die geehrten Jugendlichen



Die geehrten Funktionäre

1. Gespenster-Party

Eine Lesereise für Kinder von 4 bis 8 Jahren

Die 1. Geiselhöringer Lesereise für Kinder unter dem Motto „Gespenster-Party“ war ein großartiger Erfolg! Über 60 begeisterte Kinder spazierten am 16. November 2017 bei Einbruch der Dunkelheit mit Laternen und Taschenlampen von einer Lese-Station am Geiselhöringer Stadtplatz zur nächsten. Dabei erhielten die Heranwachsenden einen kleinen Einblick in die Tätigkeit der Gewerbetreibenden und konnten spannenden, gruseligen und unheimlichen Gespenstergeschichten direkt im Ladengeschäft lauschen.

Nach der Stadt- und Pfarrbücherei besuchten die Kinder Ralf Stierstorfer in seiner Apotheke und Matthias Dreiers Physiopraxis, bevor es abschließend in den Brauereigasthof Erl ging! Herrlich gruselig hatten die Gewerbetreibenden ihre Räumlichkeiten für die Lesereise dekoriert! Auch überraschten die Unternehmer mit kleinen Geschenken wie Massagebällen, Süßigkeiten, selbstgebastelten Gespenstern sowie Pommes und Getränken.



HERZLICHEN DANK...

... allen Besuchern, die dieses Veranstaltungsangebot so zahlreich besucht haben,
... der Stadt- & Pfarrbücherei für die organisatorische Unterstützung,
... den Gewerbetreibenden für die tolle Beteiligung und ihr großartiges Engagement
...und nicht zu vergessen, den Gespenstern, ohne die es keine Geschichten zum Lesen gegeben hätte! :-)

Romantischer Christkindlmarkt in Geiselhörung

Alljährlich findet am ersten Wochenende im Dezember der Geiselhöringer Christkindlmarkt rund ums Rathaus statt. Romantisch dekoriert mit zahlreichen Lichterketten, Tannenbäumen und weihnachtlichen Elementen wurde dieser auch im vergangenen Dezember.

Bei Lagerfeuer, Glühwein und leckeren Speisen konnten die Besucher ein paar schöne Stunden in Geiselhörung verbringen und bei einem Rundgang um das Rathaus die Waren der 37 Gewerbetreibenden bzw. Vereine käuflich erwerben. Auch dieses Jahr waren wieder einige Handwerkskünstler aus dem Gemeindegebiet mit dabei, denen man vor Ort bei der Ausübung ihres Handwerks zuschauen konnte.

Auch die Fotobox, gestaltet von Klaus Troppmann, mit Fotos sofort zum Mitnehmen war ein attraktiver Veranstaltungspunkt, bei dem Jung und Alt gleichermaßen Gefallen fanden. Weitere Höhepunkte des Christkindlmarktes 2017 waren die Perchtengruppe aus Österreich, die Vorstellung des Geiselhöringer-Gutscheines und die Adventsverlosung mit zahlreichen Preisen.



Maibaum ziert Rathausplatz

Turnverein stellte prachtvollen Maibaum auf



Mit sogenannten Scheren wurde der 28 Meter hohe Maibaum mit Muskelkraft in die Höhe gebracht.

Erstmals im Jahr 1967 hat der TV Geiselhöring das Aufstellen des Maibaumes in der Stadt übernommen. Seitdem wurde dieser Brauch regelmäßig im Abstand von zwei oder drei Jahren beibehalten. Auch in diesem Jahr fand sich mit Alfons Kammermeier aus Tuffing wieder ein Maibaumspender, sodass in festlichem Rahmen am Sonntagnachmittag diese Tradition beibehalten werden konnte. Über mehrere Wochen schon war der 28 Meter lange Stamm unter der Leitung von Anton Wild von Vereinsmitgliedern hergerichtet und in den Farben Weiß und Blau gestrichen worden. Um vor Maibaumdieben gewappnet zu sein, wurde er in einer Halle in Greißing gelagert. Doch erfahrene „Spezialisten“ auf diesem Gebiet schafften es trotzdem, den Baum aus dem sicher geglaubten Versteck herauszuholen. Erst nachdem den Entführern die geforderte Auslöse zugesichert worden war, kam er zurück.

Am Sonntagnachmittag wurde der verzierte Baum von der Landshuter Straße zum Stadtplatz gebracht, wo schon viele Schaulustige warteten. Nachdem die zehn prachtvollen Tafeln mit den Emblemen der Turnvereinsabteilungen montiert worden waren, konnte anschließend der Maibaum unter dem Kommando von Anton Wild mit Muskelkraft in die Senkrechte gehievt werden. Ein bereitstehender Kran diente nur der Absicherung. Mit einer Höhe von 28 Metern überragt der neue Maibaum sogar den Glockenturm des Rathauses. Nach dem anstrengenden Aufstellen wurde auf dem Rathausvorplatz gefeiert, wobei die Stadtkapelle zünftig aufspielte.



„Die große Ostereier-Suche“ in Geiselhöring



Am Palm-Samstag und in der Karwoche hatten Interessierte die Möglichkeit, bei ihrem Einkauf in einem von rund 20 teilnehmenden Ladengeschäften der Stadt Geiselhöring eines von über 500 gefärbten Ostereiern zu erhalten. Die Eier waren mit Osterwünschen und einer Gewinn-Nummer versehen.

Am Oster-Sonntag und in den kommenden Wochen wurden im neuen Infoschaufenster der Stadt Geiselhöring (im Gebäude der Tafel in der Regensburger Straße,

gegenüber dem Rathaus) die Gewinner bekanntgegeben.

Die Preise konnten gegen Eintausch der Gewinn-Nummer in der Woche nach Ostern direkt beim Sponsor des Gewinns abgeholt werden.

Neben Geiselhöring-Gutscheinen und Saisonkarten des Geiselhöringer Freibads wurden Gutscheine im Wert von 20 bis 50 Euro und attraktive Sachpreise von Geiselhöringer Unternehmen verlost.

5. Gemeinschaftsausstellung heimischer Künstler



„Begehrlichkeiten“ lautet das Motto des diesjährigen Gemeinschaftsprojektes heimischer Künstler in der Alten Schule Haindling. Die 14 teilnehmenden Künstler

aus der Region nahmen bereits bei einem ersten Treffen die Örtlichkeiten in Augenschein und verschafften sich einen Überblick über die zu gestaltenden Bereiche. Bis zum Herbst werden sie nun kreativ tätig werden und in ihrem jeweiligen Metier, Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Objekte, dem Motto entsprechende Werke schaffen. Die Ergebnisse werden dann im November im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Man darf gespannt sein!

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Vernissage Samstag, 10.11.2018, 18.00 Uhr,
Sonntag 11.11. und 18.11.2018 von 14.00 - 18.00 Uhr.
Der Eintritt ist an allen Öffnungstagen frei.

Bürgerfest Geiselhöring

7. - 8. Juli 2018



„Bella Italia“



Stadt
Geiselhöring

www.geiselhoering.de



----- Programm Bürgerfest 2018 -----

Samstag 7.7.2018

Ausstellung
Bürgerfest-Teamlauf
Schach-Jugendturnier
Public Viewing Fußball
Musik mit Josef Haslinger
Showband „I Dolce Signori“

Sonntag 8.7.2018

Frühschoppen
Stadtkapelle
Vespa- und Oldtimershow
mit Rundfahrt
Bücherei
Kinderschminken
Clownshow
Straubinger Boogie Mäuse
Showband „Dolce Bavaria“

An beiden Tagen:

Hüpfburg für Kinder bei der Raiffeisenbank
Biertragerl-Stapeln im Hof des Gasthofs Erl

Detailliertes Programm unter www.geiselhoering.de



Geiselhöring – Unsere Stadt hat Zukunft

Ein Malwettbewerb für Kinder

Kinder lernen unsere Welt in einem unglaublichen Tempo kennen. Die motorischen und intellektuellen Fähigkeiten werden jeden Tag aufs Neue herausgefordert – und auch die Kreativität sollte dabei nicht zu kurz kommen.

Gerne möchten wir die Vorstellungskraft der Kinder mit dem Malen anregen und veranstalten einen Malwettbewerb unter dem Thema „Geiselhöring – Unsere Stadt hat Zukunft“. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Kinder dürfen malen, was ihnen gefällt und wie sie sich ihren Stadtplatz in Zukunft vorstellen.

Infos

Wer darf teilnehmen?

Kindergartenkinder und Kinder im Grundschulalter

Welches Papier soll verwendet werden?

Weißes Papier in DIN A3.

Was soll gemalt werden?

Malt Geiselhöring so, wie ihr euch eure Stadt in Zukunft vorstellt.

Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Welche Infos sind auf den Bildern zu vermerken?

Auf der Rückseite der Gemälde sollen Vorname, Name, Adresse und Alter der Kinder notiert werden; außerdem die Kindergartengruppe oder Grundschulklasse.

Wo und bis wann ist das Bild abzugeben?

Das Bild ist bis 22. Juni 2018 bei Maria Reicheneder in der Stadt Geiselhöring abzugeben. Bitte faltet die Gemälde nicht!

Was gibt es zu gewinnen?

Eine Jury kürt die besten Bilder aus unterschiedlichen Altersstufen. Die Preisträger erwarten attraktive Gutscheine für die ganze Familie.

Wofür werden die Bilder verwendet?

Im Rahmen einer Ausstellung werden die Bilder im Bürgerhaus der Stadt Geiselhöring veröffentlicht. Es erfolgt eine Prämierung der eingereichten Bilder.

Die Gemälde werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Geiselhöring (digital und Print) verwendet. Die Teilnehmer übertragen mit Abgabe der Bilder die Urheberrechte der Stadt Geiselhöring.



Kindertagesstätte Geiselhöring



miteinander
spielen - lachen - singen - größer werden

Aktuelles aus der Kita

Das Projekt „Zeitung im Kindergarten“ fand im Januar 2018 statt und hat allen teilnehmenden „Zeitungslesern“ viel Spaß gemacht. Die Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung bietet einmal im Jahr für 15 Kindergärten im Verbreitungsgebiet dieses Projekt an. Heuer wurde unsere Bewerbung angenommen und unsere Vorschulkinder durften bei der Aktion mitmachen. Es wurden während des vierwöchigen Projektzeitraums täglich für jedes Vorschulkind eine Tageszeitung geliefert und ein Arbeitsheft mit Such-, Rätsel- und Schreibaufgaben, das zusammen mit den Erzieherinnen ausgefüllt werden konnte. Nach dem intensiven „Lesen“ der Zeitung konnten noch die zahlreichen Ideen umgesetzt werden, was mit der Zeitung noch so alles machbar ist: Hüte und Helme falten, Bilder ausschneiden oder in Reißtechnik eigene Werke gestalten, Zeitungsschlangen schneiden oder sogar damit turnen. Den Ideen waren keine Grenzen gesetzt. Höhepunkt war die Abschlussveranstaltung, als uns Paula Print, die Zeitungssente, besuchte und sich alle Werke und Aktionen präsentieren ließ. Dabei konnten die Kinder und Erzieherinnen nochmals erzählen, was ihnen besonders gut gefallen hat. Insgesamt war es eine sehr gelungene Aktion, mit der den Kindern das Interesse an Sprache, Schrift und Literatur ganzheitlich, also mit allen Sinnen, vermittelt wurde.



Fasching im Rathaus

Die Kindergartenkinder besuchten den Bürgermeister Herbert Lichtinger und feierten zusammen einen lustigen unsinnigen Donnerstag. Turbulent ging es dabei zu und bei Tanz und anstrengenden Bewegungsspielen kamen alle ins Schwitzen.

Natürlich wurden die Kinder zusammen mit ihrer Erzieherin Sonja Held und der Kinderpflegerin Simone Breu bestens bewirtet!



Tatkräftige Unterstützung durch den Hausmeister

Seit 01.01.17 freuen sich das gesamte Team und alle Kinder über die tatkräftige Unterstützung von Franz Winter, der immer da ist, wenn er gebraucht wird.




Anmeldungen für das neue Krippen- bzw. Kindergartenjahr

Die Anmeldung für das neue Jahr 2018/19 hat bereits stattgefunden und es werden wieder alle Vormittagsplätze belegt sein:

2 Krippengruppen Storch  und Spatz 
mit je 12 Plätzen,

5 Kindergartengruppen     
mit je 25 Plätzen

und 2 Nachmittagsgruppen  

Auch die -Gruppe im Pfarrheim wird wieder benötigt, um alle Kindergartenkinder unterbringen zu können.

Schon im dritten Jahr sind wir jetzt „Gast“ im Katholischen Pfarrheim und die Igelgruppe hat sich als „externe

StadtBLICK – Kindertagesstätte

Gruppe“ sehr gut entwickelt. Die Kinder werden stets kompetent und liebevoll vom Igelteam (einer Erzieherin und zwei Kinderpflegerinnen) betreut und in allen Entwicklungsbereichen gefördert. Auch die Öffnungszeiten von 7.00 - 13.00 Uhr entsprechen dem Bedarf der Eltern. Aber nicht nur die Förderung wird hier gut praktiziert, die Kinder erleben auch ein fröhliches Miteinander und haben viel Zeit und Raum zum Spielen.

Sichtlich wohl fühlen sich die Kinder in ihrem Gruppenzimmer oder auch im Freigelände im Garten.



Bei Ausflügen oder Projekten engagieren sich gerne fachkundige Eltern, um den Kindern Interessantes über Natur und Umwelt zu vermitteln.



Besonders gut funktioniert auch die Zusammenarbeit mit dem „Hausherrn“ Pfarrer Ofenbeck und dem Hausmeister Josef Kolbinger, der stets ein geduldiger Ansprechpartner ist.

Ausblick:

Mitte Juni wird der rührige Elternbeirat wieder seinen abwechslungsreichen Spielenachmittag am Freizeitgelände gestalten zu dem Motto: „WM in Geiselhöring“



In der Krippe:

Im März und April beschäftigten sich auch schon unsere Jüngsten mit den Themen „Ostern und Frühling“. Es wurden unterschiedliche Bilder kreativ gestaltet, Lieder gesungen, Fingerspiele gesprochen. Eine kleine Osterfeier mit Nestersuche rundete das Projekt ganzheitlich ab.



Waldkindergarten

Derzeit besuchen 21 Kinder den städtischen Waldkindergarten im Alter von 3 - 6 Jahren. Diese Gruppe wird von Elke Attenberger geleitet und von Anita Schweiger und Maria Mendl (beide im Wechsel) unterstützt. Seit der Einweihung im Jahre 2007 wollen wir im Waldkindergarten Schelmenlohe mit den Kindern die Natur mit allen Sinnen erleben, erforschen, entdecken, erobern und miteinander und voneinander lernen. Dies geschieht in den unterschiedlichsten Projekten:

Es wird gefeiert, gearbeitet und gespielt, die Kinder können kreativ sein und immer gibt es eine gesunde Brotzeit.



Unterstützt wird das Personal auch immer von aktiven Eltern und dem Elternbeirat. So konnte auf dessen Initiative ein robuster Werk Tisch von der Firma Holz Weiß angefertigt werden. Die Freude war groß, als der Werk Tisch geliefert wurde, noch dazu, weil er kostenfrei als Spende von der Firma Holz Weiß zur Verfügung gestellt wird.



KeramiQ – Kreatives aus Ton und mehr

seit Dezember 2017 findet man in Geiselhöring unterhalb des Rathauses einen Keramikladen mit breitem Angebot: handgefertigte Keramikartikel, Ton und Zubehör sowie Töpferkurse für Kinder und Erwachsene runden das Angebot von Regina Quegwer ab.



„Ein lang gehegter Wunsch geht für mich mit diesem kleinen Laden in Erfüllung“, erzählt Inhaberin Regina Quegwer, welche ihr langjähriges Hobby des Töpfers und das kreative Arbeiten mit Ton nun auch für andere Interessierte in ihrem Laden zugänglich gemacht hat.

Seit Dezember 2017 ist der Laden jeden Freitag und Samstag geöffnet. Töpfeln kann man nach individueller Vereinbarung, auch abends oder an anderen Wochentagen. Es werden neben dem freien Gestalten mit Ton auch Kurse angeboten, thematisch und altersgemäß, z.B. für Kinder, angepasst. „Töpfeln ist eine kreative Beschäftigung, die sowohl motorisch sehr gut ist als auch

Ruhe und Entspannung mit sich bringt“, erklärt Regina Quegwer. Nicht umsonst wird in pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen immer mit dem Material Ton gearbeitet.

Im Laden gibt es handgefertigte Keramikartikel für drinnen und draußen, jeder ein Unikat. Individuelle Anfertigungen seien jederzeit möglich, betont die Inhaberin, benötigten aber einen zeitlichen Vorlauf.

Unter www.keramiQ.de finden sich mehr Informationen und ein Einblick in die Arbeiten der letzten Jahre. Neben Keramikartikeln werden auch Fotoarbeiten der passionierten Amateurfotografin angeboten.



Kindertöpfeln

Fotos: Regina Quegwer

wuidi – Mit Wildwarner-App zu weniger Wildunfällen



Alle zwei Minuten verursacht der Zusammenprall mit einem Wildtier auf Deutschlands Straßen einen Unfall. Somit stellen Wildunfälle eine der häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr dar.

Die wuidi GmbH mit Sitz in Sallach wurde im November 2016 von den drei Gründern Alfons Weinzierl, Alexander Böckl und Jozo Lagetar gegründet.

Damals noch im Studium (Digital Business Management und Angewandte Informatik) in Österreich hatten die Studenten auf der nächtlichen Heimfahrt von einer Vorlesung ihren ersten Wildunfall. Die Abwicklung des Vorfalls dauerte sehr lange, da sie nicht genau wussten, was zu tun war, wo sie waren und somit auch der zuständige Ansprechpartner (Polizeidienststelle, Jagdrevier-Inhaber) nicht bestimmt werden konnte. Nach ca. 1,5 Stunden konnten sie letztendlich weiterfahren. Noch auf der Heimfahrt machten sie sich erste Gedanken zur Verbesserung und die Idee zu wuidi war geboren. Dabei kommt der Name „wuidi“ vom bayerischen Wildtier dem „Wuid“.

Dieser digitale Wildwarner warnt Autofahrer bei der Fahrt durch Gefahrengelände mit erhöhtem Wildwechsel erstmals orts- und zeitabhängig. Die Warnung erfolgt entweder über eine App oder dank Bluetooth-Kopplung direkt über das Automobil. Dank eines Hintergrundmodus ist keine Bedienung während der Fahrt notwendig und die App kann dadurch problemlos im Straßenverkehr eingesetzt werden. Kommt es dennoch zu einem Wildunfall, erhält der Nutzer eine Schritt-für-Schritt-An-

leitung und auf Basis der GPS-Lokalisierung die Kontaktdaten des zuständigen Ansprechpartners, der Polizeidienststelle oder des Jagdrevier-Inhabers.

Erste Hilfestellung zur Idee bekamen die Jungunternehmer von Herbert Lichtinger, der durch sein Netzwerk an der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) die richtigen Mentoren und Unterstützer vermitteln konnte. Durch diese Kontakte haben die drei Entwickler letztendlich nach dem Studium gemeinsam mit der THD und der Hans Lindner Stiftung das EXIST Gründerstipendium erhalten, was es ihnen ermöglichte, sich in

Vollzeit der Idee zu widmen.

Obwohl Weinzierl, Böckl und Lagetar seit Erhalt des deutschen Mobilitätspreises im Juni 2017 bundesweit agieren, liegt ihnen viel daran, dass sie mit ihrem IT-Unternehmen am Land bleiben - schließlich sind Wildunfälle eine Herausforderung für den ländlichen Raum.

Die kostenfreie App „wuidi Wildwarner“ ist deutschlandweit verfügbar und wird zwischenzeitlich von 30.000 Autofahrern genutzt. Nähere Informationen finden Interessierte unter wuidi.com.



- Kostenlose Bereitstellung der App „wuidi Wildwarner“ für iOS und Android
- Anmeldung zum Revierschutz für Jäger unter wuidi.com/machmit/fuer-jaeger

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Greißing

Am 11.02.1875 erließ der Magistrat Geiselhöring einen Aufruf zu einer Versammlung im Saal des Gasthauses Plasi, bei der sich 128 Mann (ordentliche und außerordentliche Mitglieder) zu einer Freiwilligen Feuerwehr zusammenschlossen. Auch Greißinger Bürger waren dabei, wie die Ehrungen der Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring im Juni 1925 beweisen; 4 Greißinger wurden als Gründungsmitglieder ausgezeichnet. Dass die Mitwirkung der Greißinger nicht unerheblich war, zeigt die Tatsache, dass ab 1887 in Pressemitteilungen verschiedentlich der Name Freiwillige Feuerwehr Geiselhöring-Greißing auftaucht. Für 1893 berichtet dann die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Geiselhöring, dass sich in der Gemeinde Greißing eine eigene Freiwillige Feuerwehr gebildet hat und die Greißinger Feuerwehrmänner in ihre eigene Feuerwehr übergetreten sind.

Durch den Feuerwehrdienst in Geiselhöring erwachte

bei den Greißingern der Wunsch nach einer eigenen Ortsfeuerwehr. Der Schuhmacher und Landwirt Josef Meinzinger, der seit 20. Dezember 1880 Mitglied der Geiselhöringer Feuerwehr war, warb unter den Greißinger Dorfbewohnern so lange, bis eine Gründungsversammlung einberufen wurde.

Im Beisein des Herrn Bezirksvertreters Lederer wurde die Freiwillige Feuerwehr Greißing gegründet und 20 Mann ließen sich sofort als Mitglieder eintragen. Am 30. Dezember 1893 fand darauf hin die 1. Generalversammlung der neu gegründeten Wehr statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Greißing feiert daher anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens dieses Jahr am 2./3. Juni 2018 ihr Gründungsfest. Die Öffentlichkeit ist deshalb recht herzlich auf einen Besuch in Greißing eingeladen.



Der Festausschuss: Franz Stierstorfer, Andreas Brunner (Jugendwart), Herbert Lichtenegger (Schriftführer), Matthias Hüttinger (1. Kommandant und 2. Vorstand), Reinhard Baier (2. Kommandant), Werner Schindlbeck (1. Vorstand), Hans Schindlbeck (Kassier), Franz Marterer (Kommandant a.D.)



Freiwillige Feuerwehr Greißing

Festprogramm zum 125-jährigen Jubiläum

Samstag, 02. Juni 2018

- 13.00 Uhr Einholen der Festdamen
- ab 14:00 Uhr Seniorennachmittag der Stadt Geiselhöring
- 14:15 Uhr Einholen des Schirmherrn
- 14:30 Uhr Einholen der Festmutter
- 16:00 Uhr Einholen des Patenvereins
- 17:15 Uhr Totengedenken am Ehrenmal
- 17:30 Uhr Einzug in die Festhalle
- 19:00 Uhr Festabend mit Ehrungen
- ca. 20:00 Uhr Festbetrieb
mit musikalischer Umrahmung durch die **Stadtkapelle Geiselhöring**
und Barbetrieb



Sonntag, 03. Juni 2018

- 06.00 Uhr Einholen des Patenvereins und Schirmherrn
Einholen der Festmutter mit Festdamen und Ehrenmutter mit Patenmädchen
- 07:00 Uhr Gemeinsames Weißwurstfrühstück in der Festhalle
- 08:00 Uhr Einholen der Gastvereine
- 09:15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 09:30 Uhr Kirchenzug
- 10:00 Uhr Festgottesdienst mit der Gruppe „Unterwegs“ im Hof der Familie Vierthaler
- 11:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Festhalle
- 14:00 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 14:30 Uhr Festzug
mit anschließendem Festbetrieb
und musikalischer Umrahmung durch die Stadtkapelle Geiselhöring
- 17:00 Uhr Festbetrieb mit den **Hirschlinger Musikanten** und Barbetrieb



Theater in Sallach – eine alte Tradition lebt wieder auf

Bis Ende der 60er Jahre hatte der Sportverein Sallach im Gasthaus Zierer fleißig Bauerntheater aufgeführt und das bis zu vier verschiedene Stücke im Jahr. Leider ist diese Tradition dann – wohl bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel – eingeschlafen. Ende der 80er Jahre hat das Theaterspiel die Katholische Landjugend auf Initiative des damaligen Vorsitzenden Christian Stern im Gasthaus Hagn fortgesetzt. Leider kam es nur zu vier Aufführungen, u. a. die Jungfernwallfahrt unter der Regie von Jakob Amann.

Dass das Theater zu Sallach gehört, zeigt die Tatsache, dass nach 25-jähriger Bühnenabstinenz wieder versucht wurde, das Laienspiel zu beleben. Dieses Mal kam die Initiative von Melanie Eichinger, die in ihrem früheren Heimatort in Mamming schon auf der Bühne stand. Zusammen mit Christian Stern, der das Amt des Spielleiters übernahm, begann die Suche nach geeigneten Schauspielern. Fünf Darstellerinnen waren schnell gefunden, bei der Belegung der fünf männlichen Rollen mussten gewisse Tricks und Überredungskünste angewandt werden. Zehn markante Charaktere waren dann doch gefunden und mit Christine Beuthauser und Andrea Hien konnten die Positionen der Souffleuse und der Maskenbildnerin perfekt besetzt werden. Die Blauen Gartenzwerge 2008 e.V. (BGZ) haben die Trägerschaft übernommen. Die BGZ haben sich seit ihrer Gründung zum Ziel gesetzt, gesellschaftliche und kulturelle Glanzpunkte im Dorf zu setzen, was ihnen in verschiedenster Art und Weise immer wieder gelingt.

Für die neuen Aufführungen sind die Theaterbegeisterten wieder in den Zierer-Saal zurückgekehrt. Rund 50 Jahre war die Bühne im Dachboden des Gasthauses eingelagert. Gut erhalten zwar, trotzdem waren kleine Ausbesserungsarbeiten und ein neuer Farbanstrich erforderlich. Dies erledigten die „Hausschreiner“ Sebastian Buchecker jun. und Johannes Eichinger jun. und weitere Mitglieder der BGZ.

Nach einer intensiven Probenzeit von rund zwei Monaten wurde am 14. November 2015 das Stück „Ein Wahlkampf mit Hindernissen“ von Betti und Karl-Heinz Lind aufgeführt. Restlos ausverkaufte Vorstellungen begeisterten das Publikum. In den Hauptrollen glänzten Johannes Eichinger als Hermann Schmitz und Verena Weinzierl als dessen Ehefrau Käthe Schmitz, die gegeneinander um das Bürgermeisteramt kandidierten. Dabei



Szene aus „Ein Wahlkampf mit Hindernissen“. Der Wahlkampf wird sogar mit unlauteren Mitteln ausgetragen.

entwickelte sich ein wahrer Kampf der Geschlechter. Bei den Aufführungen spielte die Blaskapelle „Grenzjaga“ vor und nach den jeweiligen Akten zünftig auf und wurde sogar als „Wahlkampfcombo“ ins Stück eingebunden.

Nach dem gelungenen Auftakt beschlossen die Verantwortlichen, alle zwei Jahre die Bühne zu betreten, demnach wieder im November 2017. Als Stück wurde „Die Gedächtnislücke“ von Bernd Gombold bestimmt. Es spielte in einer früheren Gemeindekanzlei. In den Hauptrollen überzeugten Michael Stern als Gemeindegemeinschafter, Verena Weinzierl als Sekretärin und Johannes Eichinger als Bürgermeister. Letzterer erhielt einen Schlag auf den Kopf und er verlor zwischendurch sein Gedächtnis. Dadurch änderte sich auch seine Grundeinstellung zu Zugereisten, sich ständig beschwerenden vornehmen Herrschaften, sodass die Blaskapelle und der Kleintierzuchtverein fast aufgelöst werden mussten. Auch das Kirchenglockengeläut wollte er unterbinden. Mit List und zum Teil unerlaubten Tricks stellte der listige Gemeindegemeinschafter die Ordnung im Dorf wieder her.



Gruppenfoto aus „Die Gedächtnislücke“:

Stehend v.l.: Christine Beuthauser, Helga Herreiner, Jozo Lagetar, Christian Stern, Bastian Hofmeister, Melanie Eichinger, Florian Scherzer; Sitzend v.l.: Johannes Eichinger, Stefanie Stern, Verena Weinzierl, Carola Rothmayr, Michael Stern

Bis auf Franz Haimerl, der aus beruflichen Gründen 2017 die Bühne nicht mehr betreten konnte, waren wieder alle Schauspielerinnen und Schauspieler von 2015 bei den Darbietungen mit von der Partie. Steffi Stern, Melanie Eichinger, Carola Rothmayr und Helga Herreiner, die auch schon vor 25 Jahren auf der Sallacher Bühne spielte, komplettierten die Damenriege. Bei den Männern waren außerdem Florian Scherzer, Bastian Hofmeister und Jozo Lagetar mit von der Partie. 20 rund drei- bis vierstündige Bühnenproben im ungeheizten Saal verlangten den Akteuren bereits bei der Vorbereitung einiges ab. Wie in Sallach Sitte, sorgten der gemeinsame Spaß und vor allem auch gutes Essen und Trinken hinter der Bühne dennoch für eine warme Atmosphäre.

Die Mitglieder der BGZ übernahmen mit ihren Familien in hervorragender Weise die Bewirtung der gut gelaunten Gäste bei allen Aufführungsterminen. Eines ist wohl gewiss: Auf die nächsten Aufführungen im November 2019 dürfen sich die Theaterfans wieder freuen!

Veranstaltungskalender Juni bis September 2018

Juni 2018

02.06.-03.06.18	125-jähriges Gründungsfest der FFW Greiðing	
02.06.2018	Seniorenachmittag	Greiðing
08.06.2018	Gruppenstunde der Kinderfeuerwehr Geiselhoring	
09.06.-10.06.18	Fischerfest der Sportangler Geiselhoring	Fischerhütte Geiselhoring
09.06.2018	Fahrt ins Blaue 6.0 der Blauen Gartenzwerge	
10.06.2018	Fahrt ins Blaue des Bayer.Wald-Vereins	
22.06.-24.06.18	Sportwochenende ETSV Hainsbach	Stockhalle Hainsbach
30.06.2018	Sommerfest Sportverein Walkkofen	

Juli 2018

01.07.2018	Fischerfest Greiðing	
07.07.-08.07.18	Bürgerfest Geiselhoring	Geiselhoring
09.07.-10.07.18	Stadtmeisterschaft Sportverein Walkkofen in Sallach	
13.07.-15.07.18	Sportwochenende des SV Sallach	Sportheim Sallach
18.07.2018	Jahreshauptversammlung der KDVB Sallach	Gasthaus Hagn
20.07.2018	„Alles Gute aus Schanghai“, Lustspiel des Eva Plenningerin Festspielvereins	Freizeitgelände
21.07.2018	Firmung für die Seelsorgeeinheit Geiselhoring	Stadtpfarrkirche St. Peter
21.07.2018	„Alles Gute aus Schanghai“, Lustspiel des Eva Plenningerin Festspielvereins	Freizeitgelände
22.07.2018	Sommerfest der evangelischen Kirche	Auenstraße 4
22.07.2018	„Alles Gute aus Schanghai“, Lustspiel des Eva Plenningerin Festspielvereins	Freizeitgelände
27.07.2018	„Alles Gute aus Schanghai“, Lustspiel des Eva Plenningerin Festspielvereins	Freizeitgelände
28.07.2018	Jugendolympiade der Jugendfeuerwehren des Landkreises	
28.07.-29.07.18	Fischerfest der Fischerfreunde Sallach	Festhalle Hagn
28.07.2018	„Alles Gute aus Schanghai“, Lustspiel des Eva Plenningerin Festspielvereins	Freizeitgelände
29.07.2018	Italienisches Sommerfest	Seniorenheim Geiselhoring
29.07.2018	„Alles Gute aus Schanghai“, Lustspiel des Eva Plenningerin Festspielvereins	Freizeitgelände

August 2018

04.08.2018	Open-Air-Kino, ein niederbayerischer Krimi	Gritschhof, Regensburger Str.
05.08.2018	Supercup und Siegerehrung Vereinsmeisterschaft der SV Sallach Stockschiitzen	Sportgelände Sallach
05.08.2018	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Bayer.Wald-Vereins	Stadtpfarrkirche St. Peter
14.08.2018	Volksfestbesuch der FFW Hainsbach	

StadtBLICK – Veranstaltungskalender

September 2018

07.09.2018	Saisonöffnung der SV Sallach Schützen	Sportheim Sallach
07.09.2018	Gruppenstunde der Kinderfeuerwehr Geiselhöring, Ferienprogramm	
08.09.2018	Weinfest Blaue Gartenzwerge	
09.09.2018	Friedens- und Gedächtnisfest KSK Sallach	Gasthaus Hagn
09.09.2018	Wanderfahrt des Bayer.Wald-Vereins	
13.09.2018	Herbstausflug des VdK	
15.09.2018	Stadtmeisterschaft mit Siegerehrung der SV Sallach Schützen	Sportheim Sallach
29.09.-30.09.18	Wanderwochenende EHC Sallach	

Vorschau über einige Veranstaltungen im Oktober und November 2018

03.10.2018	Stadtmeisterschaft der Stockschiützen Sallach in Geiselhöring	
06.10.2018	Oktoberfest ETSV Hainsbach	Stockhalle Hainsbach
12.10.2018	„Da Bobbe“ FFW Hainsbach	Stockhalle Hainsbach
13.10.2018	Oktoberfest SV Sallach	Sportheim Sallach
03.11.2018, 04.11.2018, 10.11.2018 und 11.11.2018	Theater der Kolpingfamilie Geiselhöring	
23.11.2018	Auftritt des Polizeiorchesters	Labertalhalle

„Alles Gute aus Schanghai“

Die Proben zum Freilicht – Lustspiel „Alles Gute aus Schanghai“ laufen auf Hochtouren. 33 Schauspielerinnen und Schauspieler proben derzeit unter der Regie von Daniel Edenhofer für die Boulevard-Komödie von Horst Helfrich. Aufgeführt wird das Theaterstück an den letzten beiden Juli-Wochenenden im Geiselhöringer Freizeitgelände.

Geburtstagsfeiern können schön sein – aber auch das Chaos heraufbeschwören. Besonders dann, wenn ein 70. Geburtstag ansteht und der verwitwete Jubilar die Familie nach allen Regeln der Kunst schikaniert. Zur See ist er gefahren. Schon die Vorbereitungen lassen alles erzittern. Alle sind genervt und als am Tag der Feier die ganze Familie mit Kindern eintrifft, ist der Tanz auf dem Vulkan Wirklichkeit geworden. Das Fest steuert auf seine Eskalation zu.



Freuen Sie sich auf eine lustige Boulevard-Komödie, welche Ihre Lachmuskeln strapazieren wird.

Der Eva-Plenninger-Festspielverein freut sich auf Ihren Besuch.



Herausgeber:

Stadt Geiselhöring, Stadtplatz 4,
94333 Geiselhöring, Tel. 09423-940011
buergemeister@geiselhoering.de

Redaktion:

Birgit Hornauer, Martina Eschbeck

Mitarbeit, Quellen und Fotos:

Karin Hartig, Alois Hauner, Herbert Lichtinger, Alfons Weinzierl, Andreas Ranker, Stefan Klebensberger, Otto Straßer, Maria Reicheneder, Claudia Wimmer, Werner Schubert, Gertrud Jäger, Andreas Pielmeier, Peter Schneck, Robert Biebl, Regina Quegwer, Silke Sers, Monika Meier, wuidi, Regina Quegwer, Matthias Hüttinger, Christian Stern, Thomas Drexler, Walter Kiendl, Christoph Kornbichler, Adobe Stock

V.i.S.d.P.:

Stadt Geiselhöring, 1. Bürgermeister Herbert Lichtinger, Stadtplatz 4, 94333 Geiselhöring

Druck:

Ludwig Kiendl KG, Landschaftsstraße 22,
94333 Geiselhöring, Tel. 09423-94050,
info@kiendl-druck.de